

# 100 Jahre Radler-Club Möhrendorf



**RC 04 Möhrendorf  
mit Sängerabteilung**





Sängerteilung RC 04 – 1989

# 100 Jahre Radler-Club Möhrendorf

21. 5. bis 23. 5. 2004



An alle Vereine und Bürger  
der Gemeinde Möhrendorf  
ergeht hiermit herzliche Einladung



Allen unseren Besuchern und Freunden  
ein herzliches Willkommen  
und fröhliche Stunden  
bei unserem  
100-jährigen Jubiläumsfest  
in der Festhalle Möhrendorf/Oberndorf

## Einladung



1954  
50 Jahre RC 04



Stiftungsfest 1924



# Chronik

Auf dem früher so genannten „Speehaufen“, dem heutigen Kinderspielplatz, standen zur Gründungszeit des RC 04 zwei Turnrecks. Am Sonntag trafen sich dort regelmäßig einige junge Männer zum Turnen. Sie hatten eigentlich vor, einen Turnverein zu gründen. Da aber Mittel und Räume fehlten, entschlossen sie sich, einen Radfahrverein zu gründen.

Der „Letschen Schorsch“ von der gleichnamigen Gastwirtschaft, mit dem man über dieses Vorhaben sprach, war da natürlich gleich dabei, denn, „wo es was zu holen gab, war der Letschen Schorsch“ nicht weit (Zitat Schriftführer). Er erklärte sich bereit, seine Wirtschaft als Vereinslokal zur Verfügung zu stellen.

So war es folgenden fünf Turnern zu verdanken, dass ein Radler-Club gegründet wurde:

Dem **Stefan Bauer**, dem **Michael Bauer**, dem **Fritz Ehrensberger**, dem **Hans Ehrensberger** und dem **Hans Fischer**.



Obere Reihe von links:

Wilhelm Letsch, Zacharias  
Gegner, Andreas Wölfel,  
Friedrich Schörg, Lorenz  
Ehrhardt, Hans Bachmeier,  
Wilhelm Rudolph, Zacharias  
Polster, Georg Letsch,  
Lorenz Bock

Untere Reihe von links:

Georg Letsch, Michael  
Ehrhardt, Georg Polster,  
Andreas Ehrhardt,  
Konrad Derbfuß,  
Hans Derbfuß



1954 – 50 Jahre RC 04



Fahnenweihe 1964

Am **17. April 1904** wurde von 17 fahrradbegeisterten und die Geselligkeit pflegenden Männern der RC 04 in der Gastwirtschaft Letsch gegründet.

Die Mitgliederzahl stieg von Jahr zu Jahr, so dass der Verein im Jahre **1906** nahezu 100 Mitglieder hatte. So konnte ab diesem Zeitpunkt am jährlichen Stiftungsfest ein Radrennen abgehalten werden.

**1907** schaffte man sich blaue Anzüge und weiße Mützen an. Dazu benötigte der Verein ein Darlehen von 500,- Mark, das er von der Brauerei Ott erhielt.

Jüngere Vereinsmitglieder des Radler-Club trafen sich zum Stammtisch „Renner“. Es wurde festgelegt, dass jeder „Renner“ Mitglied des Radler-Clubs sein musste. Aus diesem Stammtisch heraus gründete sich 1908 der „Burschenverein Renner“.

Am **6. Juli 1908** fand die Weihe des Fahnenbanners statt, verbunden mit einem anschließenden Radrennen und einem großem Kellerfest. Unser Patenverein wurde der Radfahrclub Forchheim.

**1909** fing man das Clubturnen an und es wurde mit den Corsofahrten begonnen. Man fuhr nach Erlangen, Fürth, Nürnberg, Ansbach, Würzburg, Schweinfurt, Bamberg und anderen Orten, wobei unsere Radler auch so manchen Preis gewinnen konnten.

**1911** setzte unter der Leitung von Ludwig Weber das regelmäßige Theaterspielen ein. In den Pausen wurde zur Unterhaltung Zither gespielt und es gab kleine Gesangseinlagen. Aus diesen Gesangseinlagen entwickelten sich die ersten Gesangsproben. Dies war bereits der erste Versuch, eine Sängerschaft ins Leben zu rufen.

Am **5. Juli 1914** konnte das 10-jährige Stiftungsfest gefeiert werden, das war die letzte Vereinsaktivität vor dem Krieg.

Nachdem man sich von der Not und dem Schrecken des 1. Weltkrieges etwas erholt hatte, nahm der Verein **1919** die altgewohnten Veranstaltungen nach und nach wieder auf.

Ab **1922** traf man sich auch wieder zu Gesangsproben und nun konnte endlich nach mehreren Anläufen von 20 sangesfreudigen Radfahrern am **1. Februar 1925 die Sängerabteilung im Verein gegründet** werden.

Ab jetzt verband man sportliche Aktivität und Singen.

Kirchweih 1926



Am **17. Juni 1927** wurde im Rahmen des jährlichen Stiftungsfestes ein großes Vereinsbild enthüllt.



Verbunden mit Clubrennen, Corsofahrten und anschließendem großen Waldfest am sogenannten Schmidswäldchen, konnte am **7. Juli 1929** das 25-jährige Stiftungsfest gefeiert werden.

Ab **1933** mussten die Feste unter nationalsozialistischer Einflussnahme oft nach vorgeschriebenen Richtlinien ablaufen, was einen starken Rückgang der Mitgliederzahl mit sich brachte. Bei einer

Versammlung am 16. Juli 1938 wurde sogar der Antrag gestellt, den Verein aufzulösen, welchen eine Mehrheit der Mitglieder jedoch ablehnte. Mit Beginn des 2. Weltkrieges ruhte die Vereinstätigkeit.

Nach dieser entbehrrungsreichen Zeit des Krieges, wurden Schritt für Schritt die Aktivitäten im Verein wieder aufgenommen.

Ab **1947** konnten Stiftungsfeste und Theater in alter Weise wieder abgehalten werden. Der Mitgliederstand wuchs von Jahr zu Jahr, so dass man auch über Radsportaktivitäten nachdachte.

In der Versammlung am **1. 4. 1951** beantragte Zacharias Gegner die Einführung des Saalsportes. Dieser Antrag fand lebhaften Beifall. Nach längerer Diskussion wurde aber dieser Antrag bis zur Fertigstellung des neuen Saales im Vereinslokal zurückgestellt.

Nachdem sechs Saal- und zwei Radballmaschinen angeschafft worden waren, der Preis eines Rades betrug 280,- DM, konnten Übungsstunden abgehalten werden und es waren nun Saalrennen, Kunstradfahren und Radball möglich.

Um den Verein nicht an seine finanziellen Grenzen zu bringen, schlug der Vereinskollege Zacharias Gegner vor, bei den Vereinsmitgliedern eine Sammelaktion durchzuführen. Doch diese Spenden reichten nicht aus. So entschloss man sich, zusätzlich ein Darlehen von DM 500,- aufzunehmen.

Am **22. Mai 1952** konnte das Gruppensängerfest am Felsenkeller Letsch abgehalten werden.

Weitere folgten am Festplatz an der Schulstraße (einem Grundstück unseres Vereinskameraden Josef Klier), vor der historischen St. Martinskirche, bei der neuen Schule sowie vor zwei Jahren in Oberndorf.



Fahnenweihe 1964

In der Versammlung am **23. 8. 1952** wurde der Beschluss gefasst, eine Jugendgruppe ins Leben zu rufen. Als Jugendleiter konnte Jakob Büttner aus Röttenbach gewonnen werden (dieser wurde später Trainer und spielte in der 1. Mannschaft).

Die ersten Mitglieder dieser Jugendgruppe waren Dieter Heinzl und Josef Klier. Gerade Josef Klier hat sich in all den Jahren sehr für den Radsport im Verein engagiert.

Verbunden mit dem 50-jährigen Stiftungsfest konnte am **10. und 11. Juli 1954** das „Große-Framus-Einweihungs-Preis-Radrennen“ veranstaltet werden.

1954:  
50 Jahre RC 04





Klier Josef,  
Emmerich Ehrhardt,  
Neukamm Josef



Bauer Gustav,  
Tischner Ludwig,  
Bachmeier Hans,  
Hagen Heinrich,  
Lorenz Hans,  
Lorenz Dora,  
Ehrhardt Lorenz,  
Büttner Jakob,  
Friedrich Hans

A vertical decorative bar consisting of two parallel grey lines, one slightly offset from the other, running down the left side of the page.

# Fest-Programm

**100 Jahre  
Radler-Club Möhrendorf**

**21. 5. bis 23. 5. 2004**

**Festhalle Möhrendorf/Oberndorf**

## Freitag, 21. Mai 2004:

18.00 Uhr Totenehrung am alten Friedhof

20.30 Uhr Vorgruppe: „**C4**“

21.30 Uhr „**ADRIAN**“

## Samstag, 22. Mai 2004:

21.30 Uhr „**MOSKITOS**“

## Sonntag, 23. Mai 2004:

9.30 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst

10.30 Uhr Begrüßung und Ehrungen  
Grußworte des 1. Bürgermeisters  
Herrn Konrad Rudert

11.00 Uhr Frührschoppen und Unterhaltung  
bis zum Festausklang  
mit den „**Knoblauchsländern**“

Mittagstisch, Kaffee und Kuchen

Die Firma Framus hatte seine Fabrikation 1946/47 in Möhrendorf begonnen und zog 1954 nach Bubenreuth um.

Aus diesen Rennen entstanden die sogenannten „Großen Framus-Straßenrennen“. Sie wurden ab **1955** siebenmal ausgerichtet und fanden bei Bevölkerung und Sportlern großen Anklang. (Die Firma Framus äußerte **1962** den Wunsch, Start und Ziel an ihren Firmensitz nach Bubenreuth zu verlegen; als man diesem Anliegen nicht nachkam, zog sich Framus als Sponsor zurück). Dies konnte aber unseren immer agilen 1. Vorstand „Ehrhardt Schorsch“ nicht abhalten, sich was Neues zu überlegen.

So wurde am **10. 2. 1963** das erste Möhrendorfer Querfeldeinrennen gestartet. Leider schiefen alle Radsportaktivitäten Mitte der sechziger Jahre ein. Die Radfahraktivitäten beschränken sich heute auf Schneckenfahren und Ein-, Zwei- oder Drei-Tages-Radtouren.



Der Chor  
im Jahre 1964

Als Höhepunkt im Vereinsleben muss die Weihe der eigenen Fahne angesehen werden, die am **30. und 31. Mai 1964** anlässlich des 60-jährigen Gründungsfestes des Radler-Clubs gefeiert werden konnte.

Der Festumzug wurde von unserer Fahnenbraut Kathi Ehrhardt (Schindler) angeführt.





Fahnenweihe 1964



**1975** feierte die Sängerabteilung des RC 04 ihr 50-jähriges Bestehen.

Höhepunkte dieses Festes waren am Freitag der Festkommers, am Samstag ein großer Bunter Abend und am Sonntag ein ökumenischer Gottesdienst und ein Frühschoppen mit anschließendem Festumzug.

Die Verpflichtungen gegenüber dem Sangerbund wurden seit Gründung der Sängerabteilung immer ernst genommen. Dabei ist der Besuch der Sangerfeste in Würzburg, Schweinfurt und Stuttgart zu erwähnen.



Ein fester Bestandteil unseres kulturellen Lebens ist die von unserem langjährigen Chorleiter Hans Pickel und unserem Ehrenvorstand Paul Zitzmann im Jahr 1983 eingeführte Serenade. Diese wird zurzeit im jährlichen Wechsel im Innenhof der St. Martin – St. Oswaldkirche von den örtlichen Chören abgehalten.

Vor vier Jahren konnte die Sängerabteilung des RC 04 ihr 75-jähriges Gründungsjubiläum feiern. Im Mittelpunkt dieses Festes stand ein Festsingen. Zu diesem Festsingen konnten wir neben vielen befreundeten Vereinen auch drei Künstler aus Wladimir begrüßen, die Solisten Natalja Kirpitschnikowa und Alexander Lemeschkin wurden auf dem Akkordeon von Nikolaj Nasarow begleitet.

Vereinsball 1975



# Bilder aus dem Vereinsleben



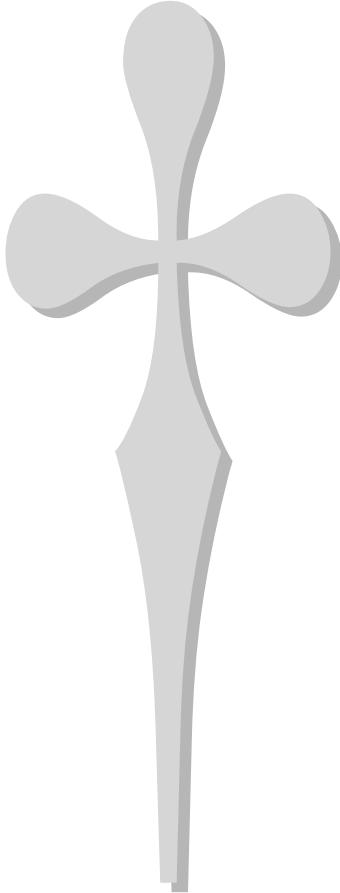


## Bilder aus dem Vereinsleben





# Gedenken



*An dieser Stelle soll*

*Stille einkehren:*

*Zum ehrenden Gedenken*

*an unsere verstorbenen*

*Vereinsmitglieder*



75 Jahre Sängerabteilung RC 04  
im Jahre 2000



Festumzug Markt Einersheim